

SPRACHKENNTNISSE UND PRAKTIKA

Bei der Anmeldung zum Ersten Staatsexamen müssen Sie nach der LPO I vom 13.3.2008 folgende Sprachen nachweisen:

- Gesicherte Kenntnisse in Latein (kein Latinum!) und einer weiteren Fremdsprache auf Niveau B1 des »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen«; das entspricht fünf (in der zweiten Fremdsprache vier) Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens der Note »ausreichend«.

Tipps:

- Erwerben oder verbessern Sie Sprachkenntnisse unbedingt ab dem ersten Semester. Für den Lateinerwerb bietet die Klassische Philologie besondere Sprachkurse an.
- Für die meisten modernen Fremdsprachen ist das Sprachenzentrum der LMU zuständig. Ein Großteil des Angebots finden Sie etwa unter:

<http://www.sprachenzentrum.lmu.de>

Folgende Praktika sind abzuleisten und müssen bei der Anmeldung zum Staatsexamen nachgewiesen werden:

- Das Orientierungspraktikum (möglichst vor Studienbeginn oder in den ersten Semesterferien, Dauer: 3 bis 4 Wochen).
- Das Betriebspraktikum (möglichst in den ersten Semestern, Dauer: 8 Wochen).
- Das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum in einem Umfang von 150-160 Unterrichtsstunden; dieses erstreckt sich in der Regel auf zwei Schulhalbjahre (etwa 4./5. Semester)
- Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum (im Semester jeweils ein Vormittag in der Woche in Verbindung mit einer begleitenden Veranstaltung, etwa 6./7. Semester)

STUDIENBERATUNG

Klären Sie alle auftretenden Fragen möglichst rasch und gründlich. Sie können die Sprechstundentermine der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren des Historischen Seminars den Vorlesungsverzeichnissen, Aushängen sowie dem Internet entnehmen:

<http://www.geschichte.lmu.de>

Weitere Ansprechpartner:

Dr. Nils Freytag
Studienreferent des Historischen Seminars
Schellingstr. 12, Raum 322, Tel.: 089 / 2180-2959
E-Mail: N.Freytag@lmu.de
Beratungstag im Semester: Mi 9-12 u. 13-17 Uhr

Eine Stipendienberatung bietet das Studienbüro Geschichte an:

<https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/studienbuero>

In dringenden Fällen hilft Ihnen auch die Geschäftsstelle / Geschäftsführung weiter.
Schellingstr. 12, Raum 328, Tel. 089 / 2180-5468

Mit allgemeinen Fragen sind Sie bei der Studienberatung Lehramt im Münchener Zentrum für Lehrerbildung gut aufgehoben:

www.mzl.uni-muenchen.de/beratung/beratung_la

Ausführlichere Informationen finden Sie im Leitfaden für das Lehramtsstudium der Geschichte (Studienbeginn im WS 2020/21 oder später):

<https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/studiinfo/index.html>

Tipps und Regeln
für das Geschichtsstudium
am Historischen Seminar
der LMU München

LEHRAMT (GYMNASIUM)

Studienbeginn ab WS 2020/21



FÄCHERKOMBINATIONEN

Das gymnasiale Lehramtsstudium umfasst immer zwei Unterrichtsfächer. An der LMU München können Sie Geschichte im Lehramt Gymnasium mit folgenden vier Fächern kombinieren: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein. Hinzu treten erziehungswissenschaftliche Studienanteile. Darüber hinaus empfiehlt das Kultusministerium in den Kombinationen mit Deutsch und Englisch mit einem dritten Fach zu erweitern, insbesondere mit Sozialkunde.

GRUNDLAGEN DES MODULARISIERTEN LEHRAMTSSTUDIUMS

Das Studium der Geschichte für das Lehramt an Gymnasien ist auf neun Semester angelegt, dann schließt sich das Erste Staatsexamen an. Spätestens nach 14 Semestern muss es abgeschlossen sein. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die in der Regel zwei aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen umfassen (z.B.: Einführungsvorlesung und Basiskurs zur Alten Geschichte). Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung sind ECTS-Punkte (= European Credit Transfer System) zugewiesen. Sie sind ein quantitatives Maß für Ihre Arbeitsbelastung. Im gymnasialen Lehramtsstudium Geschichte müssen insgesamt 105 ECTS-Punkte erworben werden. Ein Punkt entspricht ca. einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Zu dieser Arbeitsbelastung zählen etwa Vor- und Nachbereitung für Prüfungen, Lektüren und auch Anwesenheitszeiten.

AUFBAU DES STUDIUMS IM LA GYMNASIUM (105 ECTS)

In den ersten fünf Semestern sind fünf Einführungsmodule erfolgreich zu absolvieren. Die Module bestehen jeweils aus einer Einführungsvorlesung und einem Basiskurs. Im Einzelnen handelt es sich um die Bereiche:

Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte (15.-18. Jh.), Neueste Geschichte (19.-21. Jh.) sowie Bayerische Landesgeschichte. Sie dürfen Basiskurse nur einmal, zu einem beliebigen Termin wiederholen.

In den ersten fünf Semestern sollen Sie zudem zwei Übungen aus den „Geschichtswissenschaftlichen Arbeitsfeldern“ bestehen, davon muss eine Übung zum Typ „Theorie und Methode“ oder „Grundwissenschaften“ gehören.

In der zweiten Phase Ihres Studiums (6.-9. Semester) müssen Sie drei Vertiefungsmodule belegen. Sie bestehen jeweils aus einer Vertiefungsvorlesung und einem Vertiefungskurs. Dabei sind Schwerpunkte in der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte, der Neueren oder Neuesten sowie der Neuesten Geschichte zu bilden (jeweils inkl. Bayerischer Landesgeschichte). Sie dürfen Vertiefungskurse nur einmal, zu einem beliebigen Termin wiederholen. In diesem Studienabschnitt (etwa 5.-9. Semester) absolvieren Sie auch den fachdidaktischen Anteil des Geschichtsstudiums. Er besteht aus einem Einführungs- sowie einem Vertiefungsmodul.

Tipps:

- Wiederholen Sie nicht bestandene Prüfungen / Hausarbeiten möglichst rasch und klären Sie im persönlichen Gespräch mit Ihrem/r Dozenten/in, wo die Defizite gelegen haben.
- Planen Sie einen evtl. Auslandsaufenthalt (etwa als assistant teacher oder über das Erasmus-Programm) nach dem 4. Semester mit einer Vorlaufzeit von etwa einem Jahr.

ZULASSUNGSARBEIT

In einem der vertieft studierten Fächer ist zum Ende des Studiums eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Sie ist bei der Anmeldung zum Ersten Staatsexamen vorzulegen. Sie sollten für die Arbeit rund vier Monate veranschlagen. Anmelden können Sie sich mit Hilfe eines Onlineverfahrens bis spätestens Anfang Februar (für die Prüfung im Herbst) bzw. Anfang August (für das Frühjahr) bei der Außenstelle des Prüfungsamtes für alle Lehrämter, Amalienstr. 12, Raum U01-U07, Mo-Fr 8.30-12 Uhr, Tel. 089/2180-5518 oder 3898).

ERSTES STAATSEXAMEN

Sie müssen im Fach Geschichte folgende Prüfungen ablegen:

- jeweils eine Klausur in der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte und in der Neueren (15.-18. Jh.) oder Neuesten (19.-21. Jh.) Geschichte. Bearbeitungszeit: 5 Std., es stehen mehrere Themen zur Wahl, darunter auch Themen zur Bayerischen Landesgeschichte.
- eine Klausur in der Fachdidaktik. Bearbeitungszeit: 3 Std.; es werden drei Themen zur Wahl gestellt.

Es finden keine mündlichen Abschlussprüfungen statt.

Tipps:

- Halten Sie unbedingt die Abgabefrist für die Zulassungsarbeit ein, eine Verlängerung kostet Sie dringend benötigte Zeit für die Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen.
- Nutzen Sie die angebotenen staatsexamensvorbereitenden Übungen im Fach Geschichte, um sich für die Klausuren »fit« zu machen.